

Diese Jubiläumsausgabe ist auf der Internetseite des CVJM Delmenhorst als Datei zum Herunterladen komplett in Farbe erhältlich:

www.cvjm-delmehorst.de/dreieckjubilaum50.pdf

Das Redaktionsteam



Nicht beim Fototermin anwesend war André Patz (siehe links auf dem Foto Seite 32)

Christlicher Verein Junger Menschen e.V. Delmenhorst

Anschrift: Schönemoorer Straße 10a
27753 Delmenhorst
Telefon/-fax: 0 42 21 / 5 08 31
E-Mail: info@cvjm-delmehorst.de (allg. Fragen)
E-Mail: ImDreieck@cvjm-delmehorst.de (Redaktion)
Internet: <http://www.cvjm-delmehorst.de>
Vorsitzender: Uwe Niebuhr
CVJM-Sekretär: Hans-Werner Kühne
Bürozeiten/ Sprechzeiten: Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Landessparkasse zu Oldenburg, Zweiganstalt Delmenhorst
Konto-Nummer 036 – 102 770, Bankleitzahl 280 501 00

Redaktion:
Marion Schwuttge
André Patz
Günter Patz
Karsten Patz

Layout:
Ulrich Künkel

Druck:
COPY COLOR



IM DREIECK

Jubiläumsausgabe 50 Jahre 1957-2007

Christlicher Verein Junger Menschen e.V.
Delmenhorst



früher
und
heute





Brillen
Kontaktlinsen

OPTIK
Spatenhorst

Bahnhofstraße 38 · Delmenhorst · Telefon 1 84 19

Termine im Jubiläumsjahr 2007

- | | |
|---|---|
| <p>11.03.2007
Jugendgottesdienst um 18 Uhr in der Apostelkirche</p> <p>20.04.2007
Puppentheater mit Detlef Heinen um 20 Uhr in der Stadtkirche</p> <p>25.04.2007
Kinderkonzert mit Uwe Lal um 15 Uhr in der Lutherkirche (Hohensteiner Straße)</p> <p>17.05.2007
Landheimfest ab 10:30 Uhr im Landheim Immer - Beginn mit einem Waldgottesdienst</p> <p>01.06.2007
TEN Sing Konzert mit einer Gruppe aus Norwegen um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums an der Wilmsstraße</p> <p>16.06.2007
Sommerfest mit buntem Programm auf dem CVJM-Gelände (Beginn noch offen)</p> | <p>24.06.2007
Fußballturnier für Konfirmandengruppen um 11 Uhr auf dem Gelände der Heilig-Geist-Gemeinde</p> <p>29.06. - 01.07. 2007
Zeltwochenende für Kinder mit buntem Programm auf dem CVJM-Gelände</p> <p>02.09.2007
Festgottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche
Predigt:
Bischof Peter Krug
Begleitung:
Posaunenchor
Strings-Singers
TEN SING Delmenhorst
anschließend Empfang im Gemeindezentrum Stadtmitte, Lutherstraße mit Imbiss und Ansprachen</p> <p>15.09.2007
Sponsorenralley zugunsten der Weltdienstarbeit in Indien um 10 Uhr (Start auf dem Bismarckplatz vor dem Rathaus)</p> |
|---|---|

**CORDES BAU
HASBERGEN** 

In der Bywisch 17 * 27751 Delmenhorst * Tel. 04221/94770

... außerdem bieten wir Busse von 8-58 Personen in 2-5*-Qualität für Vereinsgruppen, Schüler- und Studienfahrten.

IHR PARTNER FÜR BUSREISEN

**REISEDIENST
THIEMANN** 

Rufen Sie uns an unter Telefon
(04222) 2501 + 31 12
oder faxen Sie
unter **(04222) 81 00**

Wir machen Ihnen ein unverbindliches Angebot

An der Loge 1 · 27777 Ganderkesee
www.reisedienst-thiemann.de

Besonderes ist unsere Stärke

Seit 1919
Fachbetrieb für
Malar-, Glaser- u.
Bodenbelagsarbeiten
Groß- u. Einzelhandel für
Farben, Tapeten und Hobby



H. BUSING

Oldenburger Str. 14 · 27753 Delmenhorst
Telefon (04221) 1 38 64 · Fax (04221) 15 07 98

März - September 2007:
Dauerflohmarkt zweimal wöchentlich
im ehemaligen „Obstkorb“ auf dem Marktplatz



Musikinstrumente
und alles, was dazu gehört
eigene Werkstatt

Seit 50 Jahren

Spula
Musikinstrumente und alles was dazugehört

Parkstraße · Am Vorwerk 2 in Delmenhorst, Tel. (0 42 21) 1 43 10

**504 € staatliche
Rentenförderung
sichern***

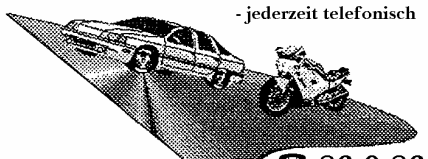
* für 4köpfige Familie

Karsten Patz
Allianz-Vertretung
Mühlenstraße 96 B
27753 Delmenhorst
Tel. 04221 / 56795

**Fahrschule
Ralf Cordes**

Unterricht:
Mo, Mi: 19.00-20.30

Anmeldung:
- zu den Unterrichtszeiten
- Do: 17.00 - 19.00
- jederzeit telefonisch



Am Holz 8 ☎ 86 0 86
D2Fu 0162 9872586

Zweirad



Kehlenbeck

Beratung, Verkauf, Service
Oldenburger Straße 161 - 27753 Delmenhorst
Tel/Fax: 04221-17704

Wir stellen Räder nach Ihren
Wünschen zusammen und beraten Sie gerne.

Führende Marken:
Rabeneick, Kreidler, Kettler, Gazelle, Manufaktur Line.

**Leitbild
des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland**

- Alle Arbeit des CVJM geschieht auf der Grundlage der Pariser Basis des Weltbundes der CVJM und der Zusatzklärung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland.
- Die Mitarbeitenden des CVJM sind dadurch miteinander verbunden, dass sie an Jesus Christus glauben. Die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen arbeiten partnerschaftlich zusammen.
- Die Teilnahme an den Programmen des CVJM steht Jungen und Mädchen, Frauen und Männern aus allen sozialen, ethnischen, kulturellen und religiösen Gruppen offen. Die Angebote tragen bei zum gegenseitigen Verständnis, zu Toleranz und Solidarität.
- In der Gemeinschaft des CVJM sollen alle Wertschätzung erfahren, ihre Begabungen entdecken und entfalten und ihren Fähigkeiten entsprechend Verantwortung übernehmen.
- Die CVJM-Arbeit schließt Gruppenarbeit, offene Arbeit, Bildungsarbeit, Jugendsozialarbeit, musisch-kulturelle Angebote und Sport ein.
- Die CVJM sind regional, national und international vernetzt und bieten dadurch jungen Menschen die Chance, durch Begegnung und Austausch Zusammenarbeit zu lernen und sich für ein gerechteres Zusammenleben in der Welt einzusetzen.
- Der CVJM gibt jungen Menschen Orientierung in unübersichtlicher Zeit.
- Der CVJM ist Lobbyist für Jugend.

**Die Pariser Basis des Weltbundes der CVJM
mit Zusatzklärung**

Alle CVJM-Arbeit, so verschieden sie auch geformt sein mag, muss sich an der Pariser Basis des Weltbundes der CVJM orientieren:

„Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten.“

Inzwischen haben im CVJM die Mädchen aus den Männern Menschen gemacht. Die meisten Vereine heißen „Christlicher Verein Junger Menschen“. Deshalb wurde im CVJM-Gesamtverband vor Jahren folgende Zusatzklärung beschlossen:

„Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und

Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern und Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen.“

Die 1855 in Paris als Grundlage für den Zusammenschluss im Weltbund beschlossene Pariser Basis ist für uns heute als Orientierung brandaktuell. Sie hat übrigens seit damals noch einen wichtigen Zusatz, der auch Bestandteil der Satzung des CVJM-Gesamtverbandes ist:

„Keine an sich noch so wichtige Meinungsverschiedenheit über Gegenstände, die diesem Zwecke fremd sind, sollte die Eintracht brüderlicher Beziehungen der verbundenen Vereine stören.“ Die Pariser Basis war übrigens auch die Grundlage für die Bildung des Weltrates der Kirchen in Amsterdam 1948.

(Festschrift 25 Jahre CVJM Leerhufe)

10 Argumente

zur Mitgliedschaft im CVJM

Einwände und was darauf zu erwidern ist



1
Es ändert sich doch nichts durch meine Mitgliedschaft!

Doch, es ändert sich gewaltig etwas. Du setzt ein Zeichen, als Mitglied Verantwortung zu übernehmen. Du kannst dich jetzt nicht nur mit beteiligen, sondern auch mitbestimmen. Wir zählen auf dich - du hilfst uns, in Bewegung zu bleiben.

2
Ich zahle doch schon Kirchensteuer!

Der CVJM wird an vielen Stellen auch von der Kirche unterstützt. Das ist auch richtig so, denn er arbeitet weithin in der Kirche, für die Kirche und mit der Kirche. Zugleich gehört es zum Selbstverständnis des CVJM, als freies Werk in der Kirche seine Unabhängigkeit zu bewahren.

3
Ich habe keine Lust auf Vereinsmeierei!

Als die Gründer des CVJM sich für die Vereinsform entschieden, gaben sie sich eine Struktur für die Arbeit mit und für junge Menschen, die Selbständigkeit, Mitbeteiligung sowie verantwortliche Mitarbeit ermöglicht. Die Vereinsform hat sich bewährt, die unterschiedlichen Gruppen und Arbeitszweige eines CVJM stehen nicht allein für sich da, sie gehören zusammen und verwirklichen gemeinsam das Ziel des CVJM.

4
Ich tue schon genug für den Verein! Mitarbeiten und noch Beitrag bezahlen, ist doch nicht zumutbar!

Ohne seine ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein CVJM nicht denkbar. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten engagiert mit, und würde man diese Arbeit bezahlen müssen, kämen astronomische Summen zusammen, die der CVJM nicht aufbringen könnte. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Vorbildfunktion und können ja nur das glaubwürdig weitergeben, was sie selbst leben. So können doch auch nur Mitglieder glaubwürdig junge Leute zur Mitgliedschaft einladen.

5
Ich möchte mich nicht festlegen!

Diese Haltung ist gerade heute weit verbreitet, ist Ausdruck des Trends. Aber es gibt auch das Bedürfnis, vielleicht nicht immer deutlich ausgesprochen, irgendwo dazuzugehören, echte Gemeinschaft zu erleben. Außerdem kann man ja auch eine Mitgliedschaft wieder kündigen.

6
Ich kann den Beitrag nicht bezahlen!

Dieses Argument gilt für die meisten einfach nicht. Die monatlichen Beiträge im CVJM sind meistens eher viel zu niedrig als unbezahlbar. Und wo ein echter Notfall vorliegt, können Beiträge durch Vorstandsbeschluss ermäßigt oder sogar ganz erlassen werden.

7
Ich habe nichts davon!

Eigentlich schade, wenn das stimmte. Für wenig Beitrag bietet der CVJM in der Regel viel. Vielleicht kannst du auch mal deine Ideen einbringen. Die Erfahrung zeigt übrigens auch, dass die meisten CVJM'er erst im Rückblick erkennen, welchen prägenden Einfluss der CVJM für ihr Leben hatte.

8
Ich lehne eine Vereinsmitgliedschaft prinzipiell ab!

Der CVJM ist nicht irgendein Verein. In über 140 Ländern gibt es ihn. Als Mitglied in einem örtlichen CVJM gehört man zu einer großen weltumspannenden Gemeinschaft.

9
Hauptsache Verkündigung, Mitgliedschaft ist Nebensache!

Durch die Mitgliedschaft wird die Arbeit finanziert und gefördert. Als Mitglied gebe ich zu erkennen, ich gehöre dazu und ich stehe dazu. Mit meinem Mitgliedsbeitrag fördere ich, dass junge Menschen die gute Nachricht von Jesus Christus hören und mit anderen zusammen Gott loben und Jesu Zeugen sind.

10
Nur wer eine klare Entscheidung für Jesus getroffen hat, kann zur Mitgliedschaft eingeladen werden!

Junge Menschen brauchen junge Menschen als Zeugen des Evangeliums. Im CVJM sollen junge Menschen ihr Leben Jesus Christus anvertrauen. Das ist manchmal ein längerer Weg, auf dem der CVJM junge Menschen begleiten möchte. Wir sagen ihnen, dass Gott sie liebt, sie Kinder Gottes sind. Wer sich dieser Botschaft nicht entgegenstellt und die Ziele des CVJM bejaht, sollte zur Mitgliedschaft eingeladen werden. Das unterstreicht doch die Botschaft: Du bist Gottes Kind, Gott hat deshalb einen Anspruch auf dich, du gehörst dazu.

Wolfgang Schwitzert



André Patz, Kassenwart/Finanzen, Expedient

Ledig, gelernter Spediteur und zur Zeit als Warenflusssteuerer in einem Großunternehmen tätig. Seit ca. 25 Jahren im CVJM. Hereingewachsen als Teilnehmer der Gruppe Shadows (gibt es heute noch!). An mehreren Skandinavienfahrten/Freizeiten teilgenommen, mehrere Jahre eine Jugendgruppe geleitet. Seit über 16 Jahren tätig in der Buchführung des Vereins, seit 12 Jahren als Kassenwart Mitglied im Vorstand. Zur Zeit auch mitwirkend im Redaktionsteam der Vereinszeitung „IM DREIECK“.

Ninette Jürgensen, Beisitzerin, Kinderkrankenschwester

In Hannover geboren und 1975 nach Delmenhorst gezogen. (Vater wurde dienstlich nach Bremen versetzt). Im Sommer 1977 hat sie eine Sommerfreizeit vom CVJM mitgemacht. Die Freizeit hat ihr damals so gut gefallen, dass sie anschließend beim CVJM zuerst Mitglied wurde und später als Mitarbeiterin weitergemacht hat. 1979 hat Ninette wegen eines Ausbildungsplatzes als Kinderkrankenschwester Delmenhorst verlassen. Sie hat 8 Jahre auf Norderney und 6 Jahre in Bayern gelebt. 1993 ist sie mit ihrem Mann und drei Kindern nach Delmenhorst zurückgekehrt. Ihre Kinder sind mittlerweile 17 Jahre (Alexander), 15 Jahre (Matthias) und 13 Jahre (Sarah) alt: Sie haben viele Freizeiten mitgemacht und besuchen fast regelmäßig die Gruppenstunden. Alexander ist inzwischen Gruppenleiter der Gruppe „KWAKS“.

Uwe Niebuhr, Vorsitzender, aktiver Rentner

Aus der evangelischen Jugend in Delmenhorst nach der Konfirmation zum CVJM gewechselt, Gründungsmitglied, aktiv am CVJM-Heim mit gebaut, seit 1966 im gegründeten Kuratorium des Landheims Immer tätig, verschiedene Aktivitäten im CVJM begleitet, den ersten Club der Jungen Paare gegründet. Gelernter Außenhandelskaufmann, 42 Jahre als Exportspediteur in einem ehemals großen Unternehmen in Bremen als Abteilungsleiter gearbeitet. Die Tätigkeit erforderte viele Reisen nach Südamerika und in Europa zur Kundenbetreuung und Dienstleistungsverkauf. Heute noch auf diesem Gebiet freiberuflich tätig. Ich war mal verheiratet und habe eine Tochter und zwei Enkelkinder. Mit den beiden Mädchen bin ich in den letzten beiden Jahren alleine in den Urlaub gefahren.

Trotz einer gewissen „Altersreife“ des neuen Vorstandes, ist es uns ein persönliches Anliegen, die bisherige Arbeit des CVJM-Vorstandes erfolgreich weiterzuführen und neue Aktivitäten in der Jugendarbeit zu entwickeln. Wir erwarten die volle Unterstützung der Mitglieder und Freunde und wünschen uns ein aktives Vereinsleben.

Für das Jubiläums-Jahr hoffen wir auf gutes Gelingen und viel Erfolg zum Wohle unseres CVJM.

Uwe Niebuhr

Ich gehöre zum CVJM...



„ALTER“ schützt nicht vor Torheiten....

Am 5. November 2006 haben die in großer Zahl anwesenden CVJM-Mitglieder einen neuen Vorstand gewählt.

Bevor ich die gewählten Personen vorstelle, möchte ich dem alten Vorstand mit Markus Funk, Birgit Bödeker, Anita Mi-siurkowski, André Patz, Hansjürgen Meyer, André Borchers und Ulrich Künkel recht herzlich danken für ihre jahrelange treue Tätigkeit über mehrere Wahlperioden. Wir hatten uns an eine funktionierende Vorstandsarbeit mit Kontinuität sehr gewöhnt und mussten nun eine Entscheidung für einen neuen Vorstand treffen. Die Auswahl und das Interesse für die einzelnen Positionen war gering, auch ein Aufruf an die Mitglieder blieb ohne Erfolg. So ergibt sich nach der Wahl nun folgender neuer Vorstand:

- Vorsitzender: Uwe Niebuhr
- Schriftführerin: Karin Wielewicki
- Kassenwart: André Patz(Wiederwahl)
- Beisitzerin: Ninette Jürgensen

Dieser Vorstand wird für die erfolgreiche Arbeit weitere Personen berufen.

Hier nun die persönlichen Daten des neuen Vorstandes:

Karin Wielewicki, Schriftführerin, Rentnerin

Karin ist die Tochter von Gottfried und Käthe Bräuer. Ihr Vater Gottfried war CVJM-Gründungsmitglied und sehr bekannt als „Singe-Gottfried“ auf den Landheimfesten. Karin ist mit drei Schwestern sehr eng verbunden mit dem CVJM, dem Posaunenchor und dem Landheim groß geworden. Ihre Berufsausbildung machte sie als Industriekauffrau und war in verschiedenen Positionen im Büro tätig. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn und zwei Enkelkinder.



Grußwort - 50 Jahre CVJM Delmenhorst e.V.

Die Gründung des CVJM Delmenhorst e.V. vor 50 Jahren (am 28. August 1957) weckt in mir Kindheitserinnerungen. 1955 waren meine Eltern mit uns vier Kindern in das Pfarrhaus am Lessingplatz eingezogen. In der Holzbaracke mit dem ev. Kindergarten, in der die erste Mitgliederversammlung des CVJM stattfand, kamen die ersten Jungenschaftsgruppen unter. Ich erlebte mit, wie seit 1959 gegenüber unserem Grundstück eine rege Betriebsamkeit ausbrach: das CVJM-Heim wurde weitestgehend in Eigenarbeit errichtet. Der Betonmischer lief, es wurde gemauert, gezimmert, gewerkelt, bis das Haus irgendwann fertig war. Die Jungschararbeit bei Gottfried Bräuer und Günter Patz brachte uns Jungen die Bibel auf kreative und erzählerisch - spannende Weise nahe. Aber wir wurden auch musisch, sportlich und spielerisch in Bewegung gesetzt! Natürlich gehörte die Kluft bei den meisten auch dazu, versteht sich, denn so konnte man zeigen: Ich gehöre dazu! Auch eine Wanderung vom CVJM-Heim zum Landheim Immer habe ich nicht vergessen.

50 Jahre später kann man nur staunend die Aufbauleistung würdigen, die damals getan wurde. Ein Privatmann, Fritz Albers, während der Nazi-Herrschaft in der Bekennenden Kirche, stellt Land zur Verfügung, damit ein Verein, der CVJM, "sein" Haus bauen kann. Und dann rollt eine ehrenamtliche Maschinerie an. Viele beteiligen sich für ein Ziel. Das kann nur gelingen, wenn eine Vision da ist, wenn auch unsichtbare Kräfte wirken, die menschliches Tun beflügeln. "Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen." (Psalm 127). Alles, was im CVJM geschieht, die Aktivitäten, alle Bewegung, fördern die Freude bei Menschen und dienen dem Lob und der Ehre Gottes. Der Glaube an Jesus

Christus verbindet Menschen. So sagt es schon die "Pariser Basis" der CVJM-Arbeit aus dem 19. Jahrhundert. Der CVJM Delmenhorst e.V. ist auch deshalb so stark, weil er Teil des YMCA als eines größeren Netzwerks ist, der "internationalen, christlichen, ökumenischen Laienbewegung junger Menschen". Wenn es gelingt, den Glauben an Jesus Christus auch in den nachwachsenden Generationen zu verwurzeln, und deutlich machen, dass dieser Glaube im Leben und im Sterben trägt, dann hat der CVJM erreicht, was seinen Ursprüngen und Wurzeln entspricht.

Das CVJM-Heim an der Schönemoorer Straße ist Anlaufstation für junge und alte Menschen und vermittelt Freude am Glauben und Leben. Die Vielfalt der Kreise und Aktivitäten ist groß. Insbesondere der Posaunenchor ist aus der CVJM-Arbeit nicht wegzudenken. Sein Weckruf holt uns aus dem "Schlaf der Sicherheit". Der Wunsch für die Zukunft ist, dass die Quelle an Mitarbeitenden wie Reiche Gottes weiterhin sprudelt und Menschen für diese gute Sache Verantwortung übernehmen, wie es aus der Vergangenheit vorbildhaft vor Augen steht.

Enno Konukiewicz

Ich gehöre zum CVJM...



Grußwort zum 50jährigen Jubiläum des CVJM Delmenhorst

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag des CVJM Delmenhorst!

50 Jahre sind ein noch gut überschaubarer Zeitraum. Etliche werden als Zeitzeugen der ersten Stunde dieses Jubiläum noch mitfeiern. Andere haben das Zeitliche gesegnet, ihr Dienst an der Gemeinschaft im Christlichen Verein junger Menschen wirkt noch nach.

Was war das für eine Aufbruchstimmung in jener Zeit! Das Landheim Immerstand schon 26 Jahre. Wie viele Platten mussten auf dem Weg dorthin geflickt werden, wenn die Gruppen mit schlichteren Rädern als heute unterwegs waren? Wie schweißten die Spiele im Freien, die Geschichten ums Lagerfeuer und die Andachten am Morgen und Abend zusammen? Wer erinnert sich noch an die Jahreslosungen und Monatssprüche, die auf dünnem Papier mit wechselnden Farben gedruckt wurden?

Im Jahre 1957 war ich als Dreizehnjähriger im Hause Sturmeck auf Spiekeroog. Diese jugendlichen Erinnerungen bleiben trotz des ständigen Wechsels von Ebbe und Flut ein reicher Schatz, für den ich Gott nach wie vor dankbar bin. Das Ferienheim auf dem Deich im Westen der Insel wurde bei der großen Sturmflut 1962 weggespült, nicht jedoch das Erleben einer intensiven Gemeinschaft in der Nachfolge Jesu Christi.

Auf ein Neues! Wir dürfen uns auf Bewährtes gründen, aber nicht ausruhen. Das gilt auch für unseren christlichen Glauben. Jede Generation begegnet Chancen und Risiken, um das eigene Leben wetterfest zu machen für die Zukunft.

Gegen Sünde, Tod und Teufel und für mehr Gerechtigkeit und Frieden im Land.

Die Jahreslosung im Jubiläumsjahr 2007 rüttelt auf: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43, 19a)

Allen, die im Sinne der Pariser Basis von 1855 gelebt und für die Sache Jesu Christi geworben haben, sei für ihren Einsatz gedankt. Allen, die heute und morgen die christliche Botschaft weitertragen, sei Freude und Friede im Herrn gewünscht! Unsere Gesellschaft und unsere Welt im Ganzen bedarf weiterhin des christlichen Zeugnisses und Dienstes, wie sie hier im CVJM Delmenhorst und weltweit von Männern, Frauen und jungen Menschen gelebt werden.

Gott befohlen!

Peter Krug, Bischof

Ich gehöre zum CVJM...



DANKE

Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich. Seine Güte und Wahrheit währet ewiglich.

Wie oft habe ich diesen Vers in Tischgemeinschaften im CVJM als Gebet gesungen.

Danke für alle guten Freunde...
Danke, dass ich dein Wort verstehe...

Verse eines weiteren gern gesungenen Liedes.

Danke für 50 Jahre CVJM in Delmenhorst und dafür, dass ich diese Zeit dabei sein konnte.

Angefangen in einer Jugendgruppe, noch in der Gemeindebaracke an der Lesingstraße, das CVJM Heim mitgebaut, mit 18 Jahren 1959 Mitglied geworden, mit Gottfried Bräuer als Leiter die Jungchararbeit kennen gelernt (Gruppenbild Titelseite mit Enno Konukiewitz als Teilnehmer), die erste eigene Jugendgruppe mit meinem Bruder Wilfried, danach mit Hans-Günter Kraus. 5 Jahre Familienpause.

Aber Gott ließ mich nicht los - ich brauchte einen Gesprächskreis über Glaubensfragen und fand in Hansjürgen Meyer und Peter Kasimirs aktive Unterstützung. Dieser Gesprächskreis, der heutige Familienkreis, besteht seit März 1975. 1980 übernahm ich von Jochen Funk die Kindergruppe Shadocs, mit einigen Teilnehmern treffen wir uns noch heute monatlich als Gruppe und Freundeskreis.

Ich bin sehr dankbar über die offenen Gespräche mit vielen Referenten und den Gruppenteilnehmern. Für meine Fragen im Glauben bekam ich Antworten, die mein Leben bereicherten und heute wei-

tergeben kann. Ich danke auch Gott für die Helfer in der Gruppenarbeit und die Hilfe für Ideen der Programmgestaltung, die Gesundheit und die nötige Zeit außerhalb der Schule, dem Beruf und der Familie.

Warum schreibe ich über mich; ich frage mich selbst. Meine Person ist nicht wichtig. Ich möchte Vertrauen wecken in die Führung Gottes im Leben, gerade für die jüngere Generation. Im CVJM habt Ihr dazu die Gelegenheit, sogar lebenslang.

Ich will nicht nur von mir sprechen -

Der CVJM kann dankbar sein für andere Mitglieder, die genauso lange im Verein sind und aktiv mitarbeiten und die vielen Gruppenleiter, Mitarbeiter, Sekretäre, die mehr oder weniger lange Zeit mitgearbeitet haben und ich denke an die vielen Teilnehmer unserer Gruppen und Fahrten.

Ich glaube, Gott hat in den 50 Jahren unsere Arbeit segensreich begleitet und bitte um diesen Segen für die weiteren Jahre, auch für unseren neuen Vorstand.

Günter Patz

Ich gehöre zum CVJM...



Ohne Ehrenamt keine Vereinsarbeit

Unser CVJM mit einem eigenen Haus, Grill und Spielwiese bietet eine ideale Voraussetzung für eine Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen. Die Gruppen und Teams wurden schon vorgestellt, aber die Mitarbeiter kommen regelmäßig zur Mitarbeiterrunde und zum Gruppenleitertreff zusammen und weitere ehrenamtliche Arbeit erfordert die Büroarbeit mit Buchhaltung, Anträge bearbeiten und Schriftverkehr, die Instandsetzung und Pflege von Haus und Grundstück, auch das Reinigen des Hauses wird von Gruppen und Mitgliedern nach einem Jahresplan erledigt. Unsere Vereinszeitschrift „Im Dreieck“ und größere Postsendungen werden in unserer Stadt und Umgebung von einem Verteilerteam unseres Vereins zugestellt, so werden im Verein Kosten gespart.

Jährlich werden für Kinder und Jugendliche Auslandsfahrten und Freizeiten angeboten und für die Weltdienstarbeit des CVJM Spenden durch eine Sponsorenralie gesammelt.

Alle zwei Jahre wird ein Basar mit selbst gebastelten Sachen vom Bastelkreis und Kreativgruppe durchgeführt, der Erlös kommt dem Verein zu Gute. Ich weiß nicht, ob die Liste der Aktivitäten im Verein vollständig ist. Ich möchte allen herzlich danken, die diese Aufgaben jährlich organisieren, einige schon über viele Jahre hinweg, und alle die treu ihre Aufgaben ohne Murren durchführen.

Ich glaube, der Geist Gottes gibt uns Mitarbeitern und allen Helfern die Freude an unseren Aufgaben und lässt uns Wege im Miteinander finden, wenn nicht immer alles rund läuft.

Zum Schluss will ich noch einen Kreis vorstellen, in dem der Geist Gottes wirken kann, das Bibelfrühstück, in dem wir Gemeinschaft pflegen und uns mit dem Tagestext der Bibel über unseren Glauben austauschen. Möge dieser Geist auch weiterhin bei uns wirken.

Günter Patz

Grußwort des Kreispfarrers

„Denn ich schäme mich des Evangeliums in Jesus Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“(Römer 1, 16)

Liebe Mitglieder und Freunde des CVJM!

Zum Jubiläum grüße ich Sie sehr herzlich im Namen des Kirchenkreises Delmenhorst. Das Pauluswort verbinde ich mit der Dankbarkeit für die 50 Jahre bewusst gelebter Gemeinschaft, die sich am Evangelium Jesu Christi orientiert und davon inspirieren lässt.

Fundament der Arbeit in den Jugendgruppen war das von Anfang an. Dabei führte der Weg vom damaligen Christlichen Verein Junger Männer zum Christlichen Verein Junger Menschen mit seinem jetzigen Spektrum zeitgemäßer Jugendaktivitäten, wie es in jeder Ausgabe Ihrer Zeitschrift „Im Dreieck“ zum Ausdruck kommt. Die Kombination dabei aus Zuwendung zum Glauben an Christus aber auch der Offenheit für die heutige Zeit ist besonders vor dem Hintergrund heutiger, beliebiger „Patchwork-Religiosität“ besonders hervorzuheben.

Das Haus in der Schönemoorer Straße ist damit heute aus dem Leben unserer evangelischen Kirche in Delmenhorst nicht mehr wegzudenken. Das Landheimfest jedes Jahr zu Himmelfahrt in Immer ist ein Kristallisationspunkt für unsere Gemeinden, denn dabei zeigt sich auf besondere Weise, wie viele Menschen in ihnen aus dieser Tradition kommend engagiert und treu auch das Gemeindeleben mitgestalten, für das Landheim arbeiten, sich auch in den Gremien des Kirchenkreises engagieren.

Wenn das Jubiläum gefeiert wird, wird der bisherige Kirchenkreis Delmenhorst im neuen Kirchenkreis Wildeshäuser Geist/ Delmenhorst aufgegangen sein. Daher hoffe und wünsche ich, dass in diesem neuen Rahmen die Arbeit des CVJM ebenfalls ihre Ausstrahlung entfaltet.

Ich wünsche dem CVJM weiterhin Gottes Segen bei den Zusammenkünften und Projekten, nicht zuletzt bei den Freizeiten, Fahrten - für alle Altersstufen und danke besonders all denen, die sich haupt- und ehrenamtlich in diesen 50 Jahren für die Gemeinschaft im CVJM eingesetzt haben. Viel Freude bei allen Ihren Jubiläumsfeierlichkeiten!

Ihr Werner Rossow, Kreispfarrer



Grußwort des CVJM-Landesverbandes

14 Tage Jugendfreizeit. 30 Jugendliche, 12 – 15 Jahre alt.

Italien? Frankreich? Schweden? Nein - das Ziel heißt Immer und liegt vor den Toren der Stadt. Gemeinschaft, prall gefüllt mit guten Erlebnissen. Es ist faszinierend, dass dem CVJM Delmenhorst diese Freizeit seit vielen Jahren gelingt, zu einem Preis, der auch für schmale Geldbeutel machbar ist.

Seit vielen Jahren gelingt es dem CVJM, einen bedeutenden Betrag zur Finanzierung der Sekretärsstelle aufzubringen. Nicht durch Großsponsoren, sondern aus kleinen Geldbeutel. Die Gaben vieler ermöglichen so die Arbeit des CVJM.

Ein eigenes Haus. Arbeitseinsätze, Instandhaltung, Putzen mit viel ehrenamtlichem Einsatz, damit Junge und Alte im CVJM eine Adresse mit Sinn für ihr Leben haben können.

Das sind drei Beispiele. Es ließen sich ohne Mühe noch mehr finden für eine bunte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, inzwischen auch mit Erwachsenen, die es nun seit 50 Jahren in Delmenhorst gibt.

Von Anfang an haben die CVJM-erInnen aus Delmenhorst über ihren eigenen Tellerrand geschaut und waren maßgeblich an der Gründung des CVJM-Landesverbandes Oldenburg beteiligt. In all den Jahren waren immer DelmenhorsterInnen interessiert und engagiert an der überregionalen Arbeit des CVJM und haben diese unterstützt. Dafür sagen wir Dank.

Wir gratulieren dem CVJM Delmenhorst herzlich zu diesen 50 Jahren bunter und beeindruckender Arbeit zum Wohl von Kindern und Jugendlichen. „Wir können nicht verschweigen, was wir gesehen und gehört haben“ sagen die Apostel der ersten Christengeneration. Wir wünschen dem CVJM Delmenhorst MitarbeiterInnen mit Kreativität und Mut, auch in den nächsten Jahren das Evangelium von Jesus Christus an junge Menschen weiterzusagen.

Olav Rothauscher
(Vorsitzender)

Erich Schnau-Huisinga
(Landessekretär)

Ich gehöre zum CVJM...



o.f.f.



Seit Juni 2003

Kwaks



seit 1997

ohne Bild:
Kreative (seit 18 Jahren)
Bastelkreis (seit 23 Jahren)

TEN SING



Neu seit Oktober 2004

Die GON's



seit 11.1.1999

Zum Jubiläum des CVJM Delmenhorst

„Ich möchte, dass du kommst“, sagte Fritz Albers nach dem Bewerbungsgespräch zu mir, und damit war eigentlich alles klar – endlich Schluss mit Theorie in Kassel an der Sekretärschule, endlich wieder in die Praxis.

Sieben Jahre sollten es werden, sieben Jahre, an die ich mich sehr gern erinnere. An das wunderschöne Vereinshaus mit dem tollen Grundstück – welcher CVJM hat das sonst schon? An die Familie Albers und allen voran Adele – wie wäre ich ohne sie nur klar gekommen? Mit über 80 Jahren hat sie an Energie so manch Jüngere locker abgehängt, die gute, immer freundliche Seele des CVJM (einer ihrer handgemachten Mülleimer zierte immer noch mein Arbeitszimmer). Und die vielen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter jeden Alters, manche schon seit Jahren dabei, andere, die in der Zeit ihre ersten Schritte als Mitarbeiter gemacht haben.

Wenn ich höre, wer derzeit im CVJM aktiv ist, dann staune ich doch, wie viele damals schon dabei waren und sich immer noch engagieren - ein wirklich beneidenswerter Schatz des CVJM Delmenhorst. Dann denke ich auch noch an die ewige Auseinandersetzung zwischen Tradition (das war schon immer so...) und neuen Ideen. Die Jahresfeste in Adelheide, Landheimfeste wie immer in Immer, und immer auch nach Finnland..., und die neuen Ideen und Versuche die Sommerferienaktionen, die zu vielen neuen Kindergruppen geführt haben, Theatergruppen, Volkstanzkreis, Konzertarbeit, Jugendkruzweg am Karfreitag, Jugendchor, TEN SING.

Auch wenn diese Auseinandersetzungen damals nicht immer leicht waren, ich glaube, dass gerade die gute Mischung

zwischen Traditionellem, Altbewährtem mit langjährigen Aktiven und neuen Ideen von jungen Mitarbeitern das ganz besondere Kapital des CVJM Delmenhorst ist.

Mit diesem Erfolgsrezept hat der CVJM viele Jahre lang sehr viel tun können für die christliche Jugendarbeit in der Stadt, und es sind ungeheuer viele Leute, die irgendwann einmal von Angeboten und Gruppen des CVJM in Delmenhorst profitiert haben. Macht weiter so, Freunde, auch wenn es nicht immer leicht ist, und einem der Wind manchmal ganz schön ins Gesicht bläst.

In Zeiten der zunehmenden Finanzkrise bei Kirchens ist gerade die starke ehrenamtliche Tradition im CVJM ein Hoffnungszeichen für die Zukunft. Ich wünsche euch in herzlicher Verbundenheit viel Kraft, Geduld und manchmal auch Trotz, vor allem aber Gottes Segen für die weitere Arbeit im CVJM.

Uwe Lal
Sekretär von 15.9.81 bis 30.9.88

P.S. Falls ihr wissen wollt, was ich denn jetzt so treibe besucht mich doch mal unter www.uwelal.de

Ich gehöre zum CVJM...



Vom 40. bis zum 50. Vereinsjubiläum - 10 Jahre CVJM Delmenhorst aus Sicht der Vorstandsarbeit

An die 1997 durchgeführte Veranstaltungsreihe zum 40. Vereinsjubiläum kann ich mich noch gut erinnern - sie zog sich quer durch das Jahr und die Organisatoren waren bemüht, für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas dabei zu haben. Das wird 2007 zum 50. Jubiläum nicht anders werden, jedoch ist schon jetzt erkennbar, dass das Angebot noch umfangreicher und vielseitiger werden wird - dem eigens gegründeten und schon seit geraumer Zeit organisierenden Jubiläumsausschuss sei schon an dieser Stelle einmal ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Noch vor dem 40. Jubiläum musste sich der Vorstand des CVJM Delmenhorst mit einer für ihn ungewohnten Rolle auseinandersetzen, denn er war seit 1996 allein verantwortlicher Arbeitgeber für die im CVJM Delmenhorst auf 590DM-Basis eingerichtete Sekretärsstelle geworden. Nachdem die Sekretärsstelle nicht mehr länger durch den Kirchenkreis Delmenhorst finanziert worden war, mussten neue Wege beschritten werden und so war es ein sehr glücklicher Umstand, dass dem Verein durch eine großzügige Einzelspende neue Möglichkeiten aufgezeigt wurden.

Damals wie heute ist Hans-Werner Kühne der Stelleninhaber. Er ist im CVJM Delmenhorst groß geworden und hat sich bewusst für die Sekretärsstelle in seinem Heimatverein entschieden. Die anfängliche Stelle auf 590 DM-Basis konnte mit zusätzlichem finanziellen Engagement vieler spendenwilliger Mitglieder und Vereinsfreunde von 1998 an und später mit landeskirchlichen Zuschüssen zur Halbtagsstelle ausgebaut werden.



Damit war und ist die hauptamtliche "Grundversorgung" der im Übrigen ehrenamtlich gestalteten Kinder- und Jugendarbeit gewährleistet. Wie sich die Sekretärsstelle im Anschluss an den Ende 2008 auslaufenden landeskirchlichen Zuschuss darstellen wird, bleibt abzuwarten.

Entscheidenden Anteil an den Überlegungen zur Einrichtung einer Sekretärsstelle auf 590DM-Basis hatte unser Ehrenvorsitzender Fritz Albers. Als er im Mai 1998 verstarb, hat der CVJM Delmenhorst eine ihn prägende Person verloren. Fritz war mit dem CVJM Delmenhorst so sehr verbunden, dass er ihm in seinem Testament sogar noch ein Vermächtnis machte. Dass der mit seinen rund 120 Mitgliedern eigentlich kleine Delmenhorster CVJM über ein eigenes Grundstück mit Vereinsheim und Spielwiese verfügt, hat der Verein dem Engagement von Fritz Albers zu verdanken.

Fotos der Gruppen

Shadocs



seit 1979

Familienkreis



seit März 1975

Der CVJM und das Landheim IMMER?

Manche Mitglieder, Jugendliche oder auch unsere Freunde werden sich bei der Überschrift fragen, „Was hat der CVJM mit dem Landheim zu tun?“

Die Antwort auf diese Frage ist in der gemeinsamen Geschichte und Entwicklung zu sehen. In den 1920er Jahren gab es bereits in Delmenhorst den Jungmännerbund (jetzt CVJM) unter der Leitung des bekannten Pastor Eschen. Stark engagiert war hier unter anderen Fritz Albers, später auch seine Schwester Adele und viele andere junge Menschen. Es war der große Wunsch dieser Gruppe, ein eigenes Heim für ihre Freizeiten zu haben.

So entstand unter der Leitung von Pastor Eschen 1931 das bescheidene Landheim in den Bürsteler Fuhren. Im Jahre 2006 konnten wir nach vielen Renovierungen, Modernisierungen und manchen Umbauten das 75jährige Jubiläum des Landheims in Immer feiern.

Aber wo ist nun die Verbindung zum CVJM? Natürlich nicht nur durch die Initiative des Jungmännerbundes mit der damaligen Errichtung der „Urzelle“ des Landheimes. Die entscheidende Entwicklung war im Jahre 1966, als erneut unter anderen junge Männer des CVJM e.V. mit einem Kuratorium die Verwaltung des Landheimes von den Kirchengemeinden übernahmen.

Die aktiven Mitglieder des CVJM hatten vielfältige Erfahrungen gesammelt beim Bau des eigenen Heimes (1959-1963) im Garten der Familie Albers an der Schönemoorer Straße. Dieses alleine war eine nicht zu widerlegende Referenz bei der Diskussion im Gemeindegemeinderat um die Zukunft des Jugendheimes. Und wieder waren viele CVJMler, die sich mit Leib und Seele und Gottes



Zuversicht dem Erhalt und der weiteren Nutzung des Landheimes für die Jugendgruppen verschrieben. Hier schließt sich nun der Kreis der gemeinsamen Interessen:

75 Jahre Landheim Immer und

50 Jahre CVJM e. V.

eine Symbiose, die in all den Jahren junge Menschen, Erwachsene, Freunde und Sponsoren zusammengeführt und sehr eng verbunden hat. Auch heute stehen die Mitglieder des CVJM dem Landheim sehr nahe und nutzen mit vielen Gruppen und Veranstaltungen intensiv die vielfältigen Möglichkeiten einer Freizeit im Landheim IMMER.

Es kann nicht oft genug erwähnt werden, mit welchem Engagement sich junge Menschen ehrenamtlich in Arbeitseinsätzen um den Erhalt des Landheimes bemühen. Ihnen ist ganz herzlich zu danken für dieses persönliche Opfer.

Wie war das noch: „Immer hin und zurück“ hieß es früher bei der Bahn, gestern, heute und immer wieder Landheim IMMER. Möge es so bleiben noch viele Jahre.

Uwe Niebuhr

Die fortlaufende Finanzierung der Sekretärsstelle, die Schwerpunkte der Sekretärsarbeit und Fritz Albers Vermächtnis zur Grundstücksübertragung bestimmten in den letzten Jahren seit dem 40. Vereinsjubiläum regelmäßig die Vorstandsarbeit. Aber es gab auch andere Dinge, für die sich der Vorstand zu engagieren hatte bzw. die ihm am Herzen lagen.

Ich erinnere dabei z.B. an den jeweiligen Besuch von Delegationen aus dem CVJM Indien (2000) und Weißrussland (2001), an die jährlich anberaumten Klausurwochenenden in Ratzeburg, Sunderhof und Ahlhorn, an die (Fahrrad)Tour der Hoffnung (2000), an die jährlichen Arbeitseinsätze (siehe Garagenbau 1998), die von Hansjürgen Meyer stets vorzüglich vorbereitet wurden und an die Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland für Peter Kasimirs (2003).

Die Zukunft des CVJM Delmenhorst wird ganz wesentlich vom Engagement jedes einzelnen Vereinsmitglieds abhängen. Wem unter uns die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bzw. für Kinder und Jugendliche wichtig ist, darf sich nicht zurücklehnen und darauf vertrauen, dass es andere schon machen werden. Personen, die im Berufsleben und familiär etabliert sind, sind mit ihren gesammelten Erfahrungen allemal geeignet, sich an der Vorstandsarbeit zu beteiligen bzw. sie verantwortlich zu gestalten. Ich mache daher allen Vereinsmitgliedern Mut, die nach einem kreativen und verantwortungsvollen Betätigungsfeld suchen. Nicht alles findet man im Internet, wenngleich der CVJM Delmenhorst dort auch seit 2003 mit einer eigenen Seite vertreten ist.

Markus Funk

Die Grundlage des christlichen Glaubens ist, dass wir einen neuen Geist annehmen, nicht eine neue Lehre.



Viele Jahre CVJM-Sekretär in Delmenhorst - wie war's?

Seit 11 1/2 Jahren bin ich der Jugendsekretär hier im Verein. Wie der geneigte Leser es sich denken kann, gab es viele Auf's und Abs, Höhen und Tiefen, viel Freude und weniger Lustiges.

Schon der Beginn der Tätigkeit war äußerst schwierig. Durch die Streichung der finanziellen Mittel gab es Mitte 1995 keine halbe Stelle mehr, so dass ich mich nach meinem Wechsel vom CVJM Quelle bei Bielefeld mit einer 590 DM - Stelle begnügen musste. Glücklicherweise ergab es sich, dass ich als Hauptberuf eine Tätigkeit als Busfahrer ausüben konnte und ich so ganz gut über die Runden kam. Für die Arbeit im CVJM war es nicht unbedingt von Vorteil; denn sehr oft saß ich dann völlig übermüdet bei der Mitarbeiterrunde oder ähnlichen Veranstaltungen, nur weil ich an dem Tag um 3 Uhr morgens aufgestanden bin.

Völlig überraschend ergab es sich dann (war es Gottes Fügung?), dass der Oberkirchenrat in Oldenburg einen Personalkostenzuschuss für eine Kooperation mit der Stadtkirchengemeinde bewilligte, so dass eine halbe Stelle im CVJM wieder eingerichtet werden konnte. Diese Mittel laufen aber Ende 2008 aus. Zusätzlich erreichte der Vorstand, aus den Reihen der Mitglieder und Freunde des Vereins Sponsoren zu finden, die die Stelle finanziell unterstützten. Ohne sie gäbe es die halbe Stelle immer noch nicht!

Die Jugendarbeit hat sich in der Zeit stark verändert, weil Kinder und Jugendliche zunehmend ein passives Konsumverhalten zeigen, anstatt selbst aktiv zu werden. Auf der anderen Seite bemerke ich allerdings auch, dass die Schulen viel Leistung verlangen, die die Jugendlichen dann in unsere Jugendarbeit nicht mehr einbringen können. Als Folge davon lastet der Druck auf dem Hauptamtlichen, dessen Aufgabe es ist, Ehrenamtliche zu fin-

den, welche die Kinder und Jugendlichen mit Spaßvermittlung und Kreativität zum CVJM bringen.

Hauptamtlicher in diesem Verein zu sein, bedeutet ...

- große Verantwortung für die Arbeit zu übernehmen;
- sich gleichzeitig jedoch auch die Arbeit hinterfragen lassen zu müssen;
- schwierige Situationen flexibel anzugehen;
- anpassungsfähig und kritikfähig zu sein;
- mit ganz tollen Gruppenleitern und Freizeitmitarbeitern zusammenarbeiten zu dürfen;
- ein großes Büro mit einer wunderbaren Aussicht auf viel Grün zu haben;
- mit Traditionen leben zu dürfen oder zu müssen;
- super Kollegen im Nordwesten Deutschlands zu haben;
- sich mit dem Wort Gottes in kleinem Kreis zu beschäftigen;
- Freude am Gelingen und an Erfolgen.

Ich wünsche dem Verein noch viele - auch hauptamtliche - Mitarbeiter und auch Mitarbeiterinnen. Unser Herrgott nehme nie seine segnende Hand von uns.

Hans-Werner Kühne,
CVJM-Sekretär

Ich gehöre zum CVJM...



Am 11.12.2003 wurde Peter Kasimirs zuteil, was nur wenigen Deutschen im Laufe ihres Lebens passiert: Der Staat, also die Bundesrepublik Deutschland, ehrt im Namen des Bundespräsidenten Peter für seine langjährige ehrenamtliche Jugendarbeit und seinen unermüdlichen Einsatz für das Landheim Immer.

In seiner Ansprache hob Oberbürgermeister Schwettmann die Verdienste hervor und ging auf Einzelheiten seines Wirkens ein: Bau des CVJM-Heimes an der Schillerstraße, unzählige Jugendfahrten, insbesondere nach Immer und Finnland und natürlich die Hausmeistertätigkeit im und um das Landheim Immer.

aus „Im Dreieck“ Nr. 132
Verfasser: Guido Zech

Anlässlich dieser Ehrung hat der CVJM für Peter Kasimirs und Gäste einen Empfang im Vereinsheim gegeben.

2004

Arbeitseinsätze

Ende Februar wurden in einem Arbeitseinsatz zehn große Tannen gefällt. Grund dafür war ein Sturm, der eine Tanne abgedreht hatte, die dann auf die Spielwiese gefallen war. Ein Teil des Holzes konnte sogar verkauft werden, so dass die Containerkosten gedeckt waren. Im Laufe des Jahres wurden dann junge Tannen als Ersatz gepflanzt.



Im September wurde das Dach komplett erneuert. In Eigenarbeit wurde das Dach von Vereinsmitgliedern abgedeckt. Die Lattung wurde ausgetauscht und zudem eine 180 mm starke Dämmung mit zusätzlichen 15 mm starken Steildachplatten eingebaut. Als weitere Baumaßnahme wurde der Vorbau am Buntglas-Fenster samt Rollladen entfernt. Ein neues Fensterelement wurde eingesetzt und das Buntglas-Fenster in einem Rahmen von innen wieder montiert. Die bis dato vorhandene Kältebrücke ist somit "isoliert" worden.

2005

TEN SING Delmenhorst

TEN SING führte beim KOMMT-Festival (Anlass: 150jähriges Bestehen des CVJM weltweit) in Kassel eine Show auf, die sie gemeinsam mit der TEN SING-Gruppe aus Brackwede-Quelle einstudiert hatte. Insgesamt waren mehr als 500 TEN SINGER vor Ort und zeigten ihr Können.



Im September fand ein Auftritt im Gemeindehaus der Apostelkirche mit dem Chor aus Brackwede-Quelle statt. Neben den unterschiedlichsten Liedern wurden auch Tänze und ein Theaterstück aufgeführt. Das Konzert war gut besucht.

2002

Kontakt zur Kirchengemeinde Stadtmitte

Ausgelöst durch den Personalkostenzuschuss, der vom Oberkirchenrat in Oldenburg für die Sekretärstelle im Delmenhorster CVJM gezahlt wird, hat sich der Vorstand mit dem Jugendausschuss der Kirchengemeinde Stadtmitte zu einem Gespräch getroffen. Da der Zuschuss davon abhängig ist, dass der CVJM die Kooperation mit einer Kirchengemeinde sucht, sollte bei dem Gespräch erörtert werden, inwieweit beide Seiten sich gegenseitig unterstützen bzw. gemeinsame Aktivitäten starten können. Der Jugendausschuss war schnell von den Vorteilen solcher Kontakte überzeugt und hat mit dieser Idee auch ein offenes Ohr bei seinem Gemeindegemeinderat gefunden. Im Juni wird sich Hans-Werner Kühne an einer Konfirmandenfreizeit der Kirchengemeinde Stadtmitte in Ahlhorn beteiligen.

aus: „Im Dreieck“ Nr. 124
Verfasser: Markus Funk

Am 21. September hatte der CVJM die Vereine der Landesverbände Oldenburg und Ostfriesland zu einem Volleyballturnier eingeladen. Von vier teilnehmenden Mannschaften blieb der Siegespokal in Delmenhorst.



2003

Neu wurde in diesem Jahr an jedem dritten Samstag im Monat ein Bibelfrühstück und ein sich anschließendes Jugendcafé eingerichtet.

Am 29. August beteiligte sich der CVJM auf dem Regionalen Kirchentag mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten. Am nachfolgendem Samstag wurde ein Bibelfrühstück, ein Jugendcafé und -gottesdienst und abschließend ein Abend der Begegnung angeboten. Der Kirchentag endete am Sonntag mit einem Open-Air-Gottesdienst, gestaltet vom Kirchenkreis und Bischof Krug.

Der Posaunenchor des Evangelischen Kirchenkreises feierte im Oktober sein 75-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst, Konzert mit mehreren Chören. Dieser Posaunenchor war ursprünglich ein Chor des CVJM.

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Peter Kasimirs



Chronik – Die ersten 40 Jahre

- 1919 – 1926 ein eingetragener Verein als CVJM
- 1926 Gründung des Jungmännerbundes durch Pastor Eschen
- 1928 Posaunenchor als Teil des Jungmännerbundes bis in den 2. Weltkrieg
- 1946 Neuanfang Posaunenchor
- 1953 erste CVJM-Gruppe; Leiter: J. Budelmann, G. Bräuer, R. Schipper
- 1954 zweite Gruppe; Leiter: A. Patz; Versammlungsort: Gemeindebaracke an der Lessingstraße
- 24.04.1957 Gründung CVJM Delmenhorst
- 28.08.1957 Beschluss in der ersten Mitgliederversammlung: die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister
- 1958 Eintragung des Vereins ins Vereinsregister
Vorstand:
Vorsitzender: Fritz Albers
Kassenführer: Arnold Müller
Schriftführer: Arnold Patz
Mitglieder:
Jürgen Bohlen, Gottfried Bräuer, Johannes Budelmann, Heinz Burmester, Jürgen Diegel, Siegward Döring, Peter Kasimirs, Manfred Kattge, Friedrich Keller, Friedel Knust, Hermann Marwell, Uwe Niebuhr, Winfried von Oehsen, Helmut Patz, Fritz Pias und Paul Schätz.
Außer Hermann Marwell sind alle genannten Mitglieder auch Gründungsmitglieder aus dem Jahr 1957. Sieben dieser Mitglieder sind inzwischen verstorben.
- 1959 Baubeginn des Vereinsheims auf dem Grundstück von Fritz Albers
Fahrradtour zum Sauerland; Leitung: Arnold Patz
- 1960 Fahrradtour nach Schleswig-Holstein; Leitung: Arnold Patz
- 1961 Freizeit auf Sylt; Leitung: Peter Kasimirs
Die Palette – Ein Club mit jungen Paaren – Leitung: Uwe Niebuhr
Gründung Ausschuss für Jungenschaftsarbeit CVJM Nordenham, Oldenburg, Vechta, Einswarden
- 1962 Finnlandfreizeit; Leitung: Peter Kasimirs
Jugendfreizeit mit CVJM Oldenburg in Dassel: Eilert Krohn, Günter Patz
Und alle weiteren Jahre wurden Jugendfreizeiten angeboten; Leiter: Peter Kasimirs, Wilfried u. Günter Patz, Martin Albers
- 1963 Fertigstellung und Einweihung des CVJM-Heimes am 23.06. laut Festschrift
- 1968 Unser 1. Sekretär Hans-Peter Matthies
1. Zeltlager in Lünne; Leitung Hans-Peter Matthies
- 1969 Norwegenfreizeit mit Mädchen als Teilnehmerinnen; Leitung H.-P. Matthies
Gründung Mädchengruppe; Leitung: Susanne Rohlfs, Marion Stello, Brigitte Widdra (später: Diegel)
- 1971 sechsmonatiges Praktikum von Klaus-Martin Janssen
- 1972 Im April verlässt H.-P. Matthies Delmenhorst
- 1973 Heimanbau: Büro, Küche, 2. Toilette
Praktikum: R. Kubbutat
Einstellung des CVJM-Sekretärs Karl-Erich Daust

- 1974 Aus einem Gesprächskreis gründet sich der neue Familienkreis, dieser besteht noch im Jahr 2007
- 1978 Karl-Erich Daust verlässt den CVJM im September.
Arbeit des Sekretärs Friedhelm Heibroek ab September
Fritz Albers gibt nach 21 Jahren den Posten des 1. Vorsitzenden ab.
- 1979 Arnold Patz wird als neuer 1. Vorsitzender gewählt.
Friedhelm Heibroek beendet seine Arbeit im Oktober.
Erste Ausgabe der Vereinszeitung "Im Dreieck" erscheint.
- 1980 Günter Patz übernimmt die Leitung der Shadocs von Jochen Funk.
Diese Gruppe trifft sich noch im Jahr 2007.
100 Jahre CVJM-Nordbund
- 1981 Wassereintritt im Keller des CVJM-Heimes, Schaden ca. 20.000,- DM, Beseitigung durch Eigenhilfe.
Anstellung Sekretär Uwe Meyer, nach Heirat Uwe Lal, er gründete den Jugendchor und führte mit ihm unter anderem das Paulus-Oratorium auf.
- 1982 CVJM Delmenhorst Fußballmannschaft wird Nordbund-Vizemeister in Elmshorn
- 1983 25-Jahrfeier des Vereins
- 1985 80. Geburtstag von Adele Albers und Verleihung des Bundesverdienstkreuzes
- 1988 1. Konzert der TEN SING – Gruppe Delmenhorst
Uwe Lal verlässt Delmenhorst im September
- 1989 Anstellung von Thomas Cramer-Bohmalfalk als Sekretär auf einer Halbtagsstelle von Februar bis Oktober
- 1990 Arnold Patz gibt den Vorsitz ab
- 1991 Anstellung Ralf Reschke auf einer Halbtagsstelle
Hermann Marwell wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Instrumentenwerkstatt in Togo (Agome Yoh), durch Spenden des CVJM Delmenhorst finanziert, wird fertig gestellt
- 1994 150 Jahre CVJM – Weltjugendtreffen in London mit dem englischen Königspaar.
Ehrenvorsitzender Fritz Albers verkauft an den CVJM Delmenhorst eine Spielwiese von 781 qm, die von Spenden in Raten finanziert wird. Preis 40.000 DM
Hermann Marwell gibt den Vorsitz des Vereins ab.
Markus Funk wird als neuer Vorsitzender gewählt.
Wette mit Bürgermeister Edwin Otto geht verloren.
Eine Spendenaktion erbrachte nicht 5000 DM für die Spielwiese, aber 3300 DM war die Sache wert.
- 1995 Ralf Reschke verlässt im Oktober den CVJM.
- 1996 Im Januar wird Hans-Werner Kühne über Eigenfinanzierung des Vereins auf einer Teilzeitstelle angestellt.

Das war ein Grund, dass das Kuratorium für das Landheim Immer persönlich zum Landheimfest eingeladen hat und dabei kurz die Geschichte dieses Hauses vorstellte. Zu den Besonderheiten des Programms zählte die Einweihung der Grillhütte, die der Lions-Club überwiegend gestiftet und mit den Kuratoriumsmitgliedern gemeinsam erbaut hatte. Musikalisch erfreute uns der Chor der „Altenescher Kirchturmkrähen“ und nach dem letzten (?) Theaterstück aus der Feder und unter Regie von Peter Kasimirs wurde zum Abschluss des Tages erstmalig eine Disco für alle bis in den frühen Abend angeboten.

aus: „Im Dreieck“ Nr. 119
Verfasser: Günter Patz

Indien austausch Teil II – Der deutsche CVJM zu Gast in Indien

Am 22. September 2001 begann der Gegenbesuch nach Indien. Henning Jochmann und sieben andere CVJM-Mitarbeiter des Nordbundes machten sich auf den Weg mit dem Flugzeug von Frankfurt nach Delhi. Zunächst wurde man vom Vorstand des nationalen CVJM empfangen.

In den nächsten Tagen besichtigte man viele Denkmäler und Tempel, besuchte Einrichtungen des hiesigen CVJM und wir wurden sogar von der Ministerpräsidentin empfangen. Die Reise führte weiter nach Shimoga zu dem dortigen CVJM. Neben den Besichtigungen der Einrichtungen des CVJM (hauptsächlich Kindergärten) wurde aber auch viel über die CVJM-Arbeit aus beiden Vereinen ausgetauscht. Die Zeit in Shimoga war laut Bericht von Henning der Höhepunkt seiner Reise. Weiter ging es nach Kerala, wo die Gruppe in einem Tribaldorf (Urein-

wohner Indiens) unterkam. Das Leben dort war sehr einfach und die Verständigung schwierig (sprachen nur wenig Englisch). Zwei Tage lang verbrachte man in einer indischen Familie, wo man sehr höflich aufgenommen wurde und zu Ehren der deutschen Gäste ein Fest gefeiert wurde.



Nach dem Besuch eines Waisenhauses und Fahrt zu einem Nationalpark sowie einem letzten Abend mit den Gastfamilien endete die Reise. Nach 22 Tagen landete Henning todmüde, aber mit vielen Erfahrungen bereichert wieder in Delmenhorst.

Der CVJM Woloshin zu Gast in Delmenhorst

Valentina Shakun, Vorsitzende des CVJM Woloshin/Weißrussland, besuchte mit acht weiteren Mitarbeitern den CVJM Delmenhorst.

Es ging darum, die CVJM-Arbeit in Delmenhorst kennen zu lernen und die eigene in Woloshin vorzustellen. Darüber hinaus wurde eine Konzeption für ein CVJM-Haus in Woloshin erarbeitet und dabei das Vereinshaus in Delmenhorst und die Erfahrungen damit als Vorlage genutzt.

aus: „Im Dreieck“ Nr. 121

Das Highlight nach der Jahrtausendwende war sicherlich die vom CVJM-Gesamtverband durchgeführte "Tour der Hoffnung". Bei diesem Weltrekordversuch galt es, mit insgesamt 500 Fahrrädern auf verschiedenen Routen und 25 unterschiedlichen Startorten eine Gesamtkilometerzahl von einer Million Kilometern zu erreichen. Endziel für alle Routen war München, wo im Rahmen der Guinnessshow der Rekorde die letzten Radler einen Auftritt hatten. Der Hintergrund dieses Weltrekordversuchs war aber auch, Spenden für das CVJM-Projekt auf der Expo 2000 in Hannover, dem Pavillon der Hoffnung, zu sammeln. Dieses wurde durch Sponsoren erreicht, die bereit waren, für jeden gefahrenen Kilometer einen Geldbetrag zu spenden.

Auch der CVJM Delmenhorst war an dieser bislang einmaligen Aktion aktiv. Am 26.08.2000 gingen insgesamt 30 Radler auf die 3 Etappen. Die erste war ein Rundkurs innerhalb von Delmenhorst, die zweite führte nach Twistringen und bei der letzten Etappe war Kirchdorf das Ziel, wo die Fahrräder an die nächste Radlergruppe übergeben wurden. Aus dem Bericht eines Radlers wurde deutlich, dass diese "Tour der Hoffnung" sehr viel Spaß gebracht hat und so viele Leute bundesweit für einen guten Zweck unterwegs waren, auch wenn der Rekord letztendlich knapp verfehlt wurde. Der Dank ging an alle Helfer, Initiatoren und Sponsoren.

**Indienaustausch Teil 1
(Die Inder zu Gast in Deutschland)**

Am 24.09.2000 wurde es für Henning Jochmann aus unserem CVJM ernst. Gemeinsam mit sechs anderen Teilnehmern aus Bad Zwischenahn, Leer, Horst und Stralsund sowie

Klaus-Martin Janssen empfangen sie die Partnergruppe aus Indien. Drei Wochen lang sollten sie den deutschen CVJM kennen lernen, aber auch von ihrer eigenen Kultur und Gebräuchen berichten. Besucht wurden unter anderem die Stadt Bremen und der Bremer CVJM, die Expo 2000 in Hannover, das ehemalige Konzentrationslager in Bergen-Belsen, sowie die Celler Altstadt. Bei uns waren die Inder zu Gast bei einer Gruppenstunde der Krümelmonster. Aus dem Bericht von Henning Jochmann ging hervor, dass er bei dieser ersten Begegnung mit den indischen Gästen viele tolle Erfahrungen gesammelt, sehr viel über den Umgang mit anderen Kulturen gelernt hatte und sich riesig auf den Gegenbesuch in Indien freute.

Am 10. November wurde im Hauptraum des CV-Heimes die erste Filmnacht eröffnet. Gezeigt wurden drei Filme, die aus einer Auswahl die meisten Stimmen bekommen hatten.

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

- Schriftführerin: Birgit Bödeker
- Beisitzerin: Anita Misiurkowski

Neu berufen wurde:

- Henning Jochmann

2001

70. Landheimfest in Immer



Mit dem Posaunenchor fing alles an,

als am 11. Juni 1928 Pastor Eschen, Fritz Albers, Georg Garmhausen, Georg Märtens, Heinrich Schrör, Friedrich Keller und Werner Heimann den Chor gründeten. Am 26. August 1928 hatte er seinen ersten Auftritt, und im Jahre 1930 war der Chor bereits auf 12 Bläser angewachsen.

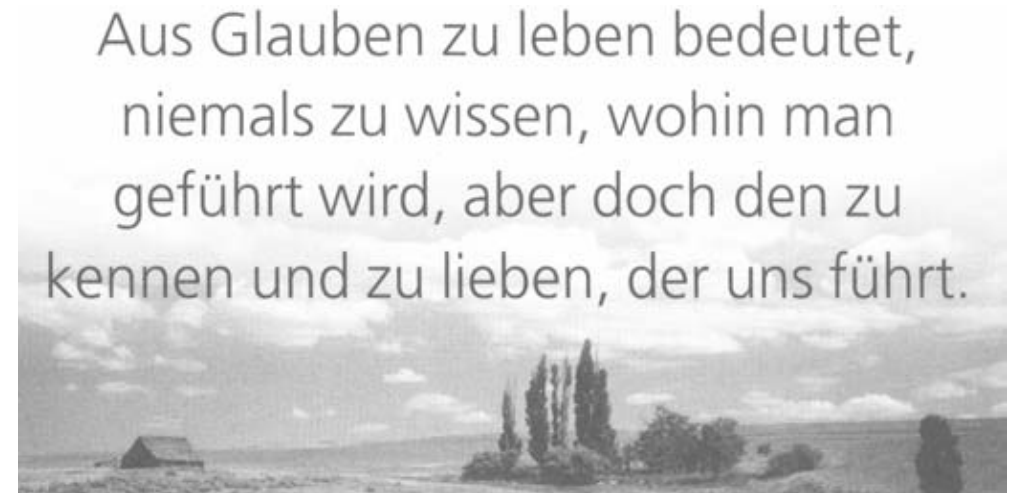
Nach der Versetzung von Pastor Eschen übernahm 1933 Pastor Schipper die Leitung des Chores. Die Übungsstunden fanden damals im Hause Albers statt.

Nach dem Kriege begann der Chor im Jahre 1946 mit dem Neuaufbau. Da in den Kriegsjahren die Instrumente der Metallspende übergeben werden mussten, bestand die erste Aufgabe in der Beschaffung neuer Instrumente. Einen Tiefbass und einen Bariton erhielt der Chor von der DLW, einige Instrumente von privater Seite.

Am 28. Juni 1953 fand in Delmenhorst der Oldenburgische Landesposaunentag aus Anlass des 25jährigen Jubiläums mit einer Kundgebung auf dem Marktplatz mit 200 Bläsern statt. Die Ansprache wurde von Pastor Kessler vom Nordbund des CVJM gehalten.

Auf dem Arbeitertag des Nordbundes in Finkenwerder wurde den Teilnehmern des Chores gesagt, dass die Mitglieder auch Jugendarbeit durchführen sollten. Johannes Budelmann, Reemt Schipper und Gottfried Bräuer fingen daraufhin 1953 mit einer Jungenschaftsgruppe (Gruppe Rothkirch) in der Baracke an der Schönemoorer Straße an. 1954 hat Arnold Patz die zweite Jungenschaftsgruppe (Gruppe Schlümbach) aus dem Konfirmandenjahrgang von Pastor Fritz Konukiewitz gegründet.

Arnold Patz



Zeitzeuge Fritz Pias

Fritz Pias, Jahrgang 1920, war vor dem zweiten Weltkrieg in der Jungschar. Spielen, Vorlesen, Gesellschafts- und Gruppenspiele waren Inhalt dieser Jungschararbeit in Delmenhorst.

Es gab damals zwei Gruppen: In der einen wurden auch Andachten gehalten, in der anderen wurde überwiegend gebastelt und handwerklich gearbeitet, z.B. Laubsägearbeiten. Die Gruppenstärke lag etwa bei 20 - 25 Personen. Sie trafen sich wöchentlich für 1,5 - 2 Stunden.

In der Jungschar waren Kinder bis 14 Jahre. Jugendliche bis 20 Jahre waren im so genannten Jungvolk. Im Anschluss konnten die jungen Leute in der Gemeinde mitarbeiten. Die Jugendlichen trugen eine Kluft: "Grünes Hemd mit Schiffermütze". Finanziert wurde die Jugendarbeit von der Kirche.

Der damalige CVJM hatte sein Haus, wo heute das Helmuth-Lange-Haus steht. Bis 1946 war es im Stil "Delmenhorster Hundehütte" gebaut. Aufgrund zu wenigen Teilnehmer löste sich der CVJM vor dem Krieg wieder auf. Zu den Verbleibenden kamen auch Frauen hinzu und so entstand der Bund für entschiedene Christen (EC).

Dann kam die Zeit des Nationalsozialismus und die gesamte Jugendarbeit wurde in die Hitlerjugend eingegliedert. Um dem zu entgehen, haben sich viele CVJM schon vorher aufgelöst. In dieser Zeit hat sich ein Kreis um Pastor Schipper mit Fritz Albers und Willi Budelmann gebildet.

Im Krieg trafen sich im CVJM-Haus der EC und sonntagvormittags die Bekenkende Kirche.

Pastor Eschen, der Gründer des Jungmännerbundes 1924/25 und des Posauenchors, wollte nach dem Krieg wieder eine eigene Jugendarbeit haben. Delmenhorst hatte damals drei Kirchengemeinden und Pastor Eschen war für den Bezirk nördlich der Bahn zuständig.

So kam es, dass sich u. a. Fritz und Adele Albers und Willi Budelmann junge Männer suchten, mit denen sie wieder in die Jugendarbeit einsteigen konnten. Die Jugendlichen trafen sich in den Konfirmandensälen, der heutigen Familienbildungsstätte. Die späteren Treffen fanden dann in der Baracke am Lessingplatz statt.

Diese mussten sie jedoch mit dem Kindergarten teilen. Fritz Albers wollte einen Verein innerhalb der Kirche haben, der aber eigenständig sein sollte. Der Gedanke zum Bau eines eigenen Vereinsheims hat schließlich zur Gründung des CVJM e.V. Delmenhorst geführt.

Marion Schwuttge
Karsten Patz



In den Sommerferien wurde, unter der Leitung von Hans-Werner Kühne, die Kinderferienaktion auf der Spielwiese am CVJM-Heim wiederbelebt. (davor bereits 1982 durchgeführt siehe Festzeitschrift: 40 Jahre CVJM)

Im Rahmen von zwei Arbeitseinsätzen wurde in Eigenarbeit ein Grillplatz gestaltet und ein Geräteschuppen errichtet, der von Hermann Marwell gestiftet wurde.

Am 3. Juli wurde zum zweiten Mal ein Kirchlicher Markt von allen kirchlichen Einrichtungen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus angeboten. Der CVJM beteiligte sich mit einem Infostand und einem Kickerturnier.

Was lange währt...

Hans-Werner Kühne, schon seit längerer Zeit nebenberuflich im CVJM Delmenhorst tätig, wird am 1. Oktober 1998 auf der Basis einer Halbtagsstelle seine Tätigkeit als hauptberuflicher CVJM-Sekretär in unserem Verein aufnehmen. Die Anstellung ist zunächst auf drei Jahre befristet. Während dieser Zeit wird der Vorstand – hoffentlich mit Unterstützung der Vereinsmitglieder – versuchen, die Finanzierung auch darüber hinaus sicherzustellen. Weitere regelmäßige Spendenzusagen, natürlich auch von nicht Vereinsangehörigen, sind jederzeit willkommen.

aus „Im Dreieck“
Nr. 105:

Es haben sich im Laufe der Zeit so viele Spender finden lassen, dass Hans-Werner auch über die drei Jahre hinaus bei uns die Sekretärstelle behalten konnte. Auch vom Oberkirchenrat Oldenburg konnten wir aus einem Förder-

topf Personalverstärkungsmittel bekommen.

Jedes Jahr werden die Spender zu einem Kaffee als Dankeschön für ihre Unterstützung eingeladen.

1999

Im Herbst wurde ein Jugendbibelkreis von Hans-Werner monatlich angeboten.

Oldies but Go(a)ldies

16 Jahre nach dem ersten Auftreten einer Fußballmannschaft des CVJM Delmenhorst war es wieder soweit. Beim Fußballturnier der Delmenhorster Kirchengemeinden am 21.11.1998 holte man gleich den Siegerpokal. Nach einem spannenden Endspiel gewann man erst im 7-Meter-Schießen gegen den Turnierfavoriten Stephanus II. Verantwortlich für den Turniersieg waren: Lars Jochmann (Torwart), Markus Funk, Maurice Jordan und Volker Marwell (Abwehr und Mittelfeld) sowie Hans-Werner Kühne und Joachim Patz im Sturm. Organisator für das mit sehr viel Fairness geprägte Turnier war die Stephanusgemeinde.

2000

Tour der Hoffnung – Mit 30 Kilometer Radfahren einen Weltrekord aufstellen



Chronik 1997-2005

1997

Mal was Neues:

Erste Wohnwoche im Landheim Immer

Zum ersten Mal fand vom 30.04.-04.05.1997 im Landheim eine so genannte Wohnwoche statt. In diesem Zeitraum trafen sich etwa zehn Mitarbeiter im Landheim Immer, um gemeinsam Aktivitäten zu unternehmen. Das Besondere an dieser Art von Freizeit ist, dass man an kein festes Programm gebunden ist, sondern auch zwischendurch seinen beruflichen bzw. schulischen Tätigkeiten nachgehen konnte. Die Zeit wurde auch genutzt, um Vorbereitungen zu treffen bzw. für das Landheimfest aufzubauen. Abends saß man in gemütlicher Runde zusammen und klönte oder erfreute sich an Gesellschaftsspielen. Zum Abschluss dieser 5 Tage war die Gelegenheit gegeben, an der offiziellen Einweihung des renovierten Landheimes teilzunehmen.

aus „Im Dreieck“ Nr. 99

Auf der Mitgliederversammlung wurde als Vorstand gewählt:

- Vorsitzender: Markus Funk
- Kassenwart: André Patz
- Schriftführerin: Inga Barzynski
- Beisitzerin: Birgit Bödeker

Berufen wurden: Marion Schwuttge, Hansjürgen Meyer und Ulrich Künkel

1998

Mit einer Trauerfeier haben wir am 27. Mai Abschied genommen von unserem Ehrenvorsitzenden Fritz Albers. Er wurde 89 Jahre alt. Fritz Albers war vor dem Kriege im damaligen CVJM, im Posaunenchor, hat das Landheim in Immer mitgebaut und war in der Beken-

nenden Kirche. Nach dem Kriege hat er den Posaunenchor wieder belebt, aus ihm ging erneut eine Jugendarbeit unter dem Namen des CVJM hervor. Er war der Motor für die Vereinsgründung und den Bau des CVJM-Heimes in seinem Garten. Lange Jahre war er Vorsitzender im Verein, bis er aus Krankheitsgründen dieses Amt abgeben musste.

Ein wichtiger Teil seines Lebens galt der Arbeit im CVJM, besonders der Verkündigung des Wortes Gottes. Mit seiner Lebenseinstellung gab es in manchen Fragen auch gegensätzliche Meinungen im Delmenhorster CVJM. Außer im CVJM hat er auch im Gemeindegemeinderat und der Evangelischen Allianz mitgearbeitet.



Der CVJM ist keine Sekte, sondern ein Teil unserer Kirche

Im Jahre 1957, also vor 50 Jahren, hat sich der traditionelle CVJM in Delmenhorst als eingetragener Verein konstituiert. Damals war ich Landesjugendpfarrer, und ich kann mich gut an das wichtige Datum erinnern.

Die christlichen Jugendverbände waren im Dritten Reich, genau um die Jahreswende 1933/1934, durch die NS-Regierung aufgelöst und in die Hitlerjugend überführt worden. Einige Verbände, wie der Bund deutscher Bibelkreise (B.K.) lösten sich vorher selbst auf und ließen sich nicht vom Staat vereinnahmen. Die meisten Organisationen aber gehorchten dem Befehl des Reichsjugendführers Baldur von Schirach und des evangelischen Reichsbischofs Ludwig Müller, den Adolf Hitler selbst in dieses Amt berufen hatte.

Auch der CVJM in Deutschland schloss sich dem „braunen System“ an und versuchte, unter der Leitung des Reichswartes Pastor Erich Stange ein begrenztes Eigenleben zu führen. Das aber wurde ihm immer schwerer gemacht...

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges genoss die „Bekennende Kirche“, die einen gewissen Widerstand gegen die „Reichskirche“ leistete, das besondere Vertrauen der Besatzungsmächte. Die Jugendverbände, die sich wohl oder übel der Hitlerjugend angeschlossen hatten, mussten zuerst darauf warten, dass sie wieder genehmigt wurden. Stattdessen hatten die Jungen Gemeinden und mit ihnen die Landesjugendpfarrer das Sagen.

Als ich 1954 in Oldenburg das Landesjugendpfarramt übernahm, bemerkte ich in der Kirche eine befremdliche Distanz auch zum CVJM. Dennoch gelang es ei-

nigen CVJM-Gruppen, so in Oldenburg, Delmenhorst und in Butjadingen (dort vor allem mit Pastor Friedel Krause aus Burhave), sich Anerkennung und Hilfe zu verschaffen.

Als sich die tüchtigen und unverdrossenen CVJMer in Delmenhorst zu einem eigenen und selbständigen Verein zusammenfanden und das auch juristisch bestätigen ließen, habe ich das sehr begrüßt. Ich weiß noch, wie ein Kollege, der unwissend oder uneinsichtig war, den Verdacht äußerte, dass der weltweite CVJM im Grund eine Sekte - also eine Gruppierung außerhalb der offiziellen Kirche - sei. Dem habe ich leidenschaftlich mit guten Argumenten widersprochen.

Dem CVJM hatte schon vorher meine Anerkennung und Liebe gehört, und das ist bis heute so geblieben. Immer wieder bewundere ich, dass sich nun schon durch Jahrzehnte junge und ältere Menschen dem CVJM als Mitglieder verbunden fühlen. Besonders schätze ich die ehrenamtliche Mitarbeit, ohne die der CVJM kaum bestehen könnte. Das soll den Verdienst der Hauptamtlichen nicht schmälern.

Gern war ich zuletzt Gast beim Sommerfest, das am 15. Juli mit einem Grillabend auf dem gepflegten Gelände an der Schönemoorer Straße gefeiert wurde. Auch dafür haben etliche Leute Gutes getan.

Möge der CVJM Delmenhorst weiter blühen und gedeihen! Unsere Kirche und unsere Gesellschaft leben von solchen zuverlässigen und engagierten Leuten.

Gerhart Orth
Pfarrer i.R. (82)

Alle Gruppen treffen sich, wenn nicht anders angegeben, im CVJM-Heim!

<p>Shadocs</p> <p>ab 25 Jahre jeden 1. Freitag im Monat ab 20 Uhr</p> <p><i>Markus Funk, Günter Patz</i></p>	<p>Kwaks</p> <p>8–12 Jahre dienstags 16–17:30 Uhr</p> <p><i>Julia Wallbaum, Alexander Jürgensen, Hans-Werner Kühne</i></p>	<p>G R U P P E N S E I T E</p>	<p>Gruppenleitertreff</p> <p>jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr</p> <p><i>Erich Schnau-Huisinga, Hans-Werner Kühne</i></p>	<p>Mitarbeiterunde</p> <p>Jeden 4. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr</p> <p><i>Marion Schwuttge, Markus Funk, Hans-Werner Kühne</i></p>
<p>jeden 3. Sonnabend im Monat: 9:30 Uhr</p> <p>Bibelfrühstück</p>	<p>TEN SING</p> <p>Workshops: freitags 16:30-17:30 Uhr</p> <p>Gesamtprobe: freitags 17:30-19 Uhr</p>		<p>Kreative</p> <p>Bastel- u. Handarbeiten 14-tägig donnerstags ab 20 Uhr</p> <p><i>Birgit Bödeker Renate Meyer</i></p>	<p>Die GON's</p> <p>15–20 Jahre montags 17:30–19 Uhr</p> <p><i>Alexander Bödeker, Henning Jochmann, Hans-Werner Kühne</i></p>
<p>Familienkreis</p> <p>monatlich freitags 20 Uhr</p> <p><i>Hermann Marwell, Arnold Patz</i></p>	<p>TEN SING trifft sich in den Räumen der Kirchengemeinde „Zu den Zwölf Aposteln“ in der Breslauer Straße 88</p> <p><i>Hans-Werner Kühne</i></p>		<p>Bastelkreis</p> <p>14-tägig mittwochs nach Absprache mit den Teilnehmern</p> <p><i>Renate Meyer</i></p>	<p>o.f.f.</p> <p>Familien mit Kindern jeden 4. Sonntag im Monat oder nach Absprache</p> <p><i>Martina Meinke, Ulrike Patz</i></p>